



Beschlussvorlage Nr. B-092/2022

Einreicher:
Dezernat 1/Amt 20

Gegenstand:
Überplanmäßige Mittelbereitstellung an die C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH

		Status	Beratungsergebnis		
Beratungsfolge (Beiräte, Ortschaftsräte, Ausschüsse, Stadtrat)	Sitzungs- termine	öffentlich/ nichtöffentlich	bestä- tigt	abge- lehnt	ohne Empfeh- lung
Verwaltungs- und Finanzausschuss	12.05.2022	nicht öffentlich			
Stadtrat	18.05.2022	öffentlich			

Ralph Burghart

Unterschrift

Die Vorlage hat haushaltsrelevante Veränderungen:	<input checked="checked" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> Produktsachkonto/Maßnahmenummer in Anlage , Seite benannt		
<input type="checkbox"/> Produktsachkonto (Aufwandskonto f. ErgHH; Auszahlungskonto f. Investition)		
<input type="checkbox"/> Maßnahmenummer		
Gesamtaufwendungen/-auszahlungen für die Maßnahme	EUR	
Maßnahmenbezogene Erträge/Einzahlungen	EUR	
Finanzbedarf ist	<input type="checkbox"/> gesichert	<input type="checkbox"/> nicht gesichert
Finanzielle Übersicht siehe Anlage Seite		

Gesetzliche Grundlagen:

Bereits gefasste Beschlüsse sind betroffen:

Beschlussnummer	Beschluss-Datum	Beschlussfassendes Gremium	aufzuheben	zu ändern

An der Erarbeitung der Vorlagen wurden beteiligt:

Die Vorlage hat klimarelevante Auswirkungen: Ja, Nein

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die überplanmäßige Mittelbereitstellung im Jahr 2022 an die C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH (C³) wie folgt:

Änderungen zum Teilergebnis-/finanzhaushalt 2022

- in EUR -

PSK/Maßnahmenr.	Kurzbezeichnung Produktsachkonto und ggf. Maßnahmennummer	HH-Plan 2022	bereits genehmigte apl/üpl	bereits per ED bereitgest. Mittel	Veränderung +	Veränderung .I.	Ansatz 2022 neu
Erträge/Einzahlungen							
6112000.31110000 6112000.61110000	Allgemeine Schlüsselzuweisungen	217.248.822	250.000		500.000		217.998.822
Summe Erträge/Einzahlungen					500.000		
Aufwendungen/Auszahlungen							
5733000.43151207 5733000.73151207	laufender Zuschuss an C ³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH	4.100.000	0	0	500.000		4.600.000
Summe Aufwendungen/Auszahlungen					500.000		
Differenz					0		

* Über-/außerplanmäßige Mittelbereitstellung gilt analog für die betreffenden Zahlungskonten im Finanzhaushalt.
Es liegen noch weitere Vorlagen mit gleicher Deckungsquelle in dieser Stadtratssitzung vor.

Begründung:

Die Corona-Pandemie wirkt auf das Geschäft der C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH (C³) immer noch fort. Der für das Jahr 2022 im städtischen Haushalt geplante Zuschuss i. H. v. 4,1 Mio. € ging jedoch zum Zeitpunkt der Planung (Zwei-Jahres-Haushalt 2021/2022) für 2022 von einer Rückkehr zur regulären Geschäftstätigkeit aus.

Diese Prognose ist nicht eingetreten. Die geplanten Umsätze des I. Quartals 2022 wurden nur zur Hälfte erreicht. Es wurden weitere Absagen durch die Veranstalter getätigt, auch von Veranstaltungen mit hohen Deckungsbeiträgen (z. B. ZDF-Fernsehshow, Baumesse etc.).

Die Kosten hingegen fielen aufgrund des hohen Fixkostenanteils (bspw. Unterhaltungskosten für die im Eigentum der C³ stehenden Gebäude) nahezu in voller geplanter Höhe an. Auch das Instrument der Kurzarbeit hat im I. Quartal 2022 kaum Einsparungen gebracht, da eine bestimmte Anzahl an Beschäftigten in Vorbereitung des Hochfahrens des Veranstaltungsbetriebs vorgehalten werden muss.

Die wirtschaftliche Situation verschärft sich weiter durch zwei größere Havarien in der Stadthalle (unsanierte Teilbereiche), die weder geplant waren noch verschoben werden können, da hier die Gefahr eines größeren Schadens bzw. einer teilweisen Unbespielbarkeit droht. Dies betrifft zum einen die Regenwasserabflüsse und Grundleitungen im Bereich des Untergeschosses des Stadthallenfoyers und zum anderen den Ausfall der (veralteten) Steuerungssoftware der Obermaschine im Kleinen Saal (Carlowitz-Saal).

Einen weiteren deutlichen Effekt auf die Wirtschaftlichkeit der C³ zieht der Tarifabschluss im Gastronomiebereich nach sich, nach dem die in diesem Sektor tätigen geringfügig Beschäftigten der C³ vergütet werden. Der Tarifabschluss liegt deutlich höher, als in der Planung angenommen.

In Summe ist bereits zum jetzigen Zeitpunkt erkennbar, dass der Wirtschaftsplan 2022 trotz der begonnenen gravierenden Sparmaßnahmen nicht einzuhalten ist.

Die Liquidität ist weiter äußerst kritisch. Bisher konnte diese durch die Auszahlung des städtischen Zuschusses gesichert werden. Im Gesamtjahr 2022 wird allerdings durch die C³ ein zusätzlicher Zuschussbedarf von 500 T€ prognostiziert.

Deckungsquelle

Mit Bescheid über die Schlüsselzuweisungen für das Jahr 2022 wurden der Stadt Chemnitz allgemeine Schlüsselzuweisungen in Höhe von 230.521.519 € bewilligt. Gegenüber der Haushaltsplanung von 217.248.822 € ergeben sich Mehrerträge/Mehreinzahlungen von 13.272.697 €.

Die Planung der erwarteten Schlüsselzuweisungen für das Jahr 2022 erfolgte aufgrund der Zwei-jahresplanung im Jahr 2020 bzw. 2021. Damals waren die wirtschaftliche Lage, die Einwohnerentwicklung und die Steuerkraft der Stadt Chemnitz im Verhältnis zu anderen Gebietskörperschaften sowie die Gesamteinnahmen im Vergleich der Kommunen mit dem Freistaat Sachsen nicht genau einschätzbar. Es wurden bedingt durch die Corona-Pandemie erhebliche Steuermindereinnahmen beim Freistaat Sachsen prognostiziert, weshalb mit hohen Abrechnungsbeträgen zulasten der Kommunen gerechnet wurde.

Die negativen Abrechnungsbeträge wurden in einer Vereinbarung mit dem Freistaat Sachsen jedoch auf die Jahre 2022 – 2024 gestreckt. Zudem wurde die Schlüsselmasse durch eine Entnahme aus dem in den Vorjahren gebildeten Strukturfonds gestützt.

Der Freistaat Sachsen verzeichnete eine positivere Steuerentwicklung als dessen Finanzplanung bisher unterstellt war. Die Überprüfung zur gleichmäßigen Entwicklung der Deckungsmittel im kreisangehörigen und kreisfreien Raum führte zu einer Korrektur zugunsten der kreisfreien Städte.

Darüber hinaus ergeben sich für die Stadt Chemnitz aufgrund der geringeren Steuerkraft gegenüber den kreisfreien Städten Dresden und Leipzig höhere Schlüsselzuweisungen, da Dresden und Leipzig im Berechnungszeitraum deutlich höhere Steuereinnahmen zu verzeichnen hatten.

Aus den Mehrerträgen wurden bereits 200.000 € für Mehrbedarf beim Corona-Pandemiemanagement sowie 50 T€ zur Vorbereitung und Ausrichtung des Kongresses "Hauptausschuss und Präsidium Deutscher Städtetag" bereitgestellt. Dieser Kongress ist eine Veranstaltung, zu der rund 150 Bürgermeisterinnen und Bürgermeister im Januar 2023 in Chemnitz erwartet werden.